

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 7

**Illustration:** Der Traum eines Malers  
**Autor:** Deck, Leo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

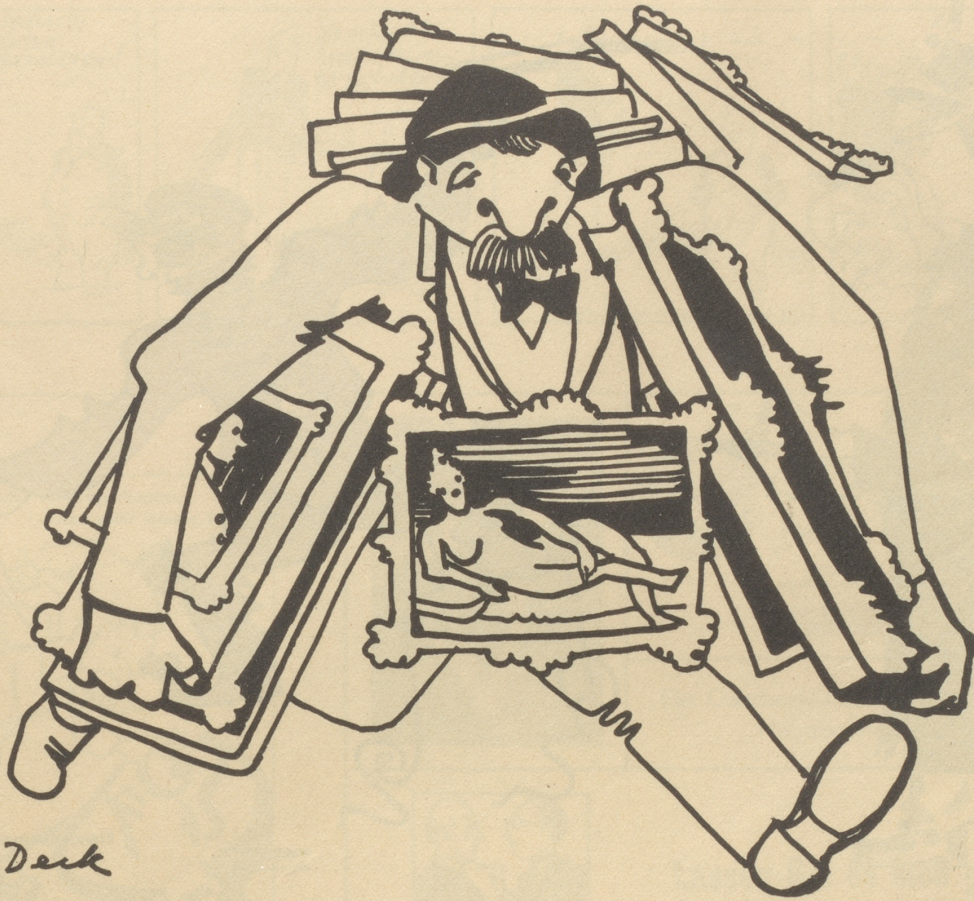
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Traum eines Malers

Kunscht wird rationiert!

### Aus der Kinderperspektive

Der gefürchtete Schulinspektor stellte mit strenger Miene einige Fragen an die Viertkläfyer. Eine davon lautete: «So, und nun sagt mir einmal, was für Armmuskeln ein Schmied hat?» Hansli, auf dem der fragende Blick des Gestrengen ruhte, schnellte empor und schrie: «Dickel!» «Gut», fuhr der Frager fort, «und warum ist der Arm des Schmiedes so kräftig, so muskulös, kräftiger als . . .», der Inspektor suchte nach einem erklärenden Beispiel, «als, sagen wir einmal, als mein Arm?» Hansli entgegnete prompt: «Der Schmied arbeitet!»

Der Inspektor gab es auf, weitere Fragen zu stellen. W. K.

Mein Knirps René zeigt schon lebhaftes Interesse für Plakatsäulen. Er zeigte auf ein besonders buntes Wintersportplakat und fragt: «Vatter, händs do scho Fasnacht?» V. K.

Theo ist Schauspieler. Theo hat einen kleinen Sohn und der muß sich eines guten Hochdeutsch befleißigen.

Kommt der Sohn eines Tages mit einem Ballon angerannt: «Pappi, was ist denn da drin, daß der Ballon immer steigt?»

Theo belehrt: «Kohlensäure ist das.»

Anderntags ist der Ballon schlaff, und Bubi schleift ihn trübselig in die Stube: «Pappi! Der Sauerkohl ist weg.» -ff-

### Die schwere Sprache

Schüler der zweiten Klasse schreibt: «Ich habe an Weihnachten von meinem Unkel eine schöne, kleine Schuggi-Maus überbekommen.»

Aufsatz: Unsere Stube ist nicht groß. Es sind viele Möbel darin: Ein Tisch, eine Kommode, ein Schrank, eine Kunscht (Steinofen, wie er in Bauernstuben zu finden ist) und 6 Abreißkalender.»

Die Tante schickt den Kleinen ein Paket Eßwaren in die Ferien. Im Dankbrief heißt es unter anderem: «Liebe Tante, wir haben Dein Pack bekommen, aber besonders die Zältli haben nicht gut beschossen, es sind schon alle verteilt und aufgegessen.»

Fritzchen schrieb in seinem Weihnachtsaufsatz: «Am hl. Weihnachtsabend um 12 Uhr läutet es und dann gehen alle Gläubiger zum Gotteshause.» Anita



*spenden pflanzliche Triebkraft  
zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen*

In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat.